

# Cancer Patients' Preferences for Quantity or Quality of Life: German Translation and Validation of the Quality and Quantity Questionnaire

Katsiaryna Laryionava<sup>a</sup> Halina Sklenarova<sup>b</sup> Pia Heußner<sup>c</sup> Markus W. Haun<sup>b,d</sup> Anne M. Stiggelbout<sup>e</sup> Mechthild Hartmann<sup>b</sup> Eva C. Winkler<sup>a</sup>

<sup>a</sup>Department of Medical Oncology, Programme for Ethics and Patient-Oriented Care, National Center for Tumor Diseases (NCT), Heidelberg University Hospital, Germany

<sup>b</sup>Department of General Internal Medicine and Psychosomatics, Heidelberg University Hospital, Germany

<sup>c</sup>Department of Internal Medicine III, University Hospital Grosshadern, Ludwig-Maximilians University, Munich, Germany

<sup>d</sup>Soteria Bern, University Hospital of Psychiatry, Bern, Switzerland

<sup>e</sup>Department of Medical Decision Making, Leiden University Medical Center (LUMC), The Netherlands

## Online Supplemental Material

### Lebensqualität und Lebenszeit Fragebogen

Folgende Aussagen beziehen sich auf Faktoren, die eine Rolle bei den Behandlungsentscheidungen spielen könnten. Sie beziehen sich vor allem auf Behandlungen, die sowohl auf die Lebensqualität als auch auf die Dauer des Lebens einen Einfluss haben.

Bitte lesen Sie die folgenden Aussagen und sagen Sie uns, welche davon am besten Ihre Einstellung mit Blick auf Therapiefolgen beschreibt. Kreuzen Sie bitte für jede Aussage nur eine Antwort an.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme wenig zu	stimme teilweise zu	stimme überwiegend zu	stimme völlig zu
1. Wenn eine Behandlung mein Leben verlängern kann, werde ich sie auf mich nehmen unabhängig davon, welche Nebenwirkungen sie mit sich bringt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich werde nur eine lebensverlängernde Behandlung auf mich nehmen, wenn ich weiterhin ein normales Leben führen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Falls ich während meiner Behandlung einen Punkt erreichen werde, an dem ich aufgeben möchte, werde ich wahrscheinlich doch die Kraft finden weiterzumachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ich kann mir vorstellen, dass manche Nebenwirkungen so schlimm sind, dass ich die Behandlung ablehnen werde, auch wenn mein Leben dadurch verkürzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es kann ein Moment kommen, an dem ich sage: «Ich habe mein Bestes getan, ich kann nicht mehr»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wenn ich sechs Monate belastender Behandlung aushalten muss, um sechs Monate länger zu leben, wäre es mir das nicht wert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich würde eine schwer auszuhaltende Behandlung auf mich nehmen auch wenn die Chance, mein Leben dadurch zu verlängern, nur ein Prozent wäre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Um ein bisschen länger zu leben, würde ich mich an jeden Strohhalm klammern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Wenn es fraglich ist, ob ich mit einer belastenden Behandlung mein Leben verlängern kann, dann werde ich mich eher für eine Behandlung entscheiden, die die Lebensqualität in den Vordergrund stellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Supplemental Fig. 1.** Quality and Quantity Questionnaire.

**Supplemental Table 3.** Association with socio-demographic disease-related variables and correlation of QQ (Quality and Quantity Questionnaire) subscales with patients' preferences (Cancer Communication Assessment Tool for Patients, CCAT-P)

	socio-demographic variables						
	LL			QL			
				R	P	R	P
<b>Age</b>				0.8	.24	0.7	.30
<b>Gender</b>	N	Mea n	SD	.83		Mea n	SD
Female	62	3.1	.94			3.6	.70
Male	132	3.1	.90			3.4	.73
<b>Children</b>				.32			.16
Yes	170	3.1	.93			3.5	.74
No	24	3.0	.78			3.4	.58
<b>Partner</b>				.20			.73
Yes	169	3.2	.88			3.4	.72
No	25	2.9	1.0			3.5	.73
<b>Educational level</b>				.06			.60
Less than 9 years	81	3.3	.94			3.4	.71
More than 9 years	104	3.0	.86			3.5	.73
<b>Employment</b>	194			.88			<b>.010</b>
currently working	20	3.2	.95			3.0	.83
On sick leave	38	3.1	.73			3.4	.71
Unemployed	136	3.1	.91			3.5	.69
<b>Partnership</b>				R	P		P
Satisfaction, considering positive aspects of partnership				.17	<b>.02</b>	.03	.65
Satisfaction considering negative aspects of partnership				.16	<b>.04</b>	-.07	.39
	disease-related variables						
<b>Prognosis</b>	192			.28			.57
< 6 Months	38	3.2	1.0			3.4	.61
Between 6 and 12 Months	59	3.0	.88			3.5	.70
> 12 Months	95	3.2	.87			3.4	.78